

Steirer bauen Autos aus Holz

SEITEN 22/23

Freitag, 16. November 2018 € 1,20

**Kronen
Zeitung**

UNABHÄNGIG

Steirerkrone

krone.at Ausgabe Nr. 21.041
Graz, Münzgrabenstraße 36, Redaktion:
☎ 05 7060-56040, Abo: ☎ 05 7060-600

ES GEHT UM 10 MILLIONEN

**Ganze Steiermark
im Jackpot-Fieber**

SEITEN 18/19

STEIRISCHE BILANZ

**32 Tote! Alpinunfälle
nehmen weiter zu**

SEITEN 24/25

VOLKSMUSIKER IM VISIER

**Dreiste Gaunerei um
Edlseer und Paldauer**

MURNOCKERLN, SEITE 27



AVA
austrian
video award
2018

PRESENTED BY
krone.at **diego5**

**Preisregen für
die Stars im Web**

BEREITS ZUM ZWEITEN MAL
zeichneten krone.at und
diego5 die herausragendsten
Influencer der heimischen
Social-Media-Szene aus.
Darunter mischten sich auch
internationale Stars wie das
norwegische YouTube-Duo
Marcus & Martinus. Wer aller
in der Wiener Gösserhalle
mitfeierte – ADABEL, S. 37

Fotomontage/Fotos: Reinhard Holt

FUSSBALL-NATIONALTEAM

**Traum von Platz 1
ist ausgeträumt**

Nach dem 0:0 gegen Bos-
nien kann Österreich selbst
mit einem Erfolg in Nordir-
land den Gruppensieg in der
Nations League nicht holen.

SPORT

PENSIONISTIN IM JAHR 1998 VERGEWALTIGT

**Spektakulärer Prozess in Graz:
Späte Sühne nach 20 Jahren**

DNA-Spuren überführten heute 49 Jahre alten
Rumänen – zehn Jahre Haft (nicht rechtskräftig)

GERICHT, SEITE 31

ANZEIGE

**Sechsfach
Jackpot
10 Mio.€**



LOTTO

spiele-mit-verantwortung.at

Post
von
Jeannée



MICHAEL JEANNÉE
michael.jeannee@kronenzeitung.at

Lieber Hans Peter Doskozil,

diese Post an Sie, den roten Top-Politiker, der mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit Hans Niessl als LH des Burgenlandes nachfolgen wird, ist erstens Ihrer unbekümmerten Courage und zweitens Ihrem staubtrockenen Humor geschuldet.

Ad eins: In einem „Kurier“-Interview haben Sie auf die Frage, ob Sie glauben, dass die neue SPÖ-Parteichefin Pamela Rendi-Wagner auch als Spitzen- und ergo Kanzlerkandidatin bei den nächsten Nationalratswahlen ins Rennen geht, geantwortet:

„Ich gehe davon aus. Aber nach den Erfahrungen der letzten Wochen mit dem plötzlichen Rückzug von Christian Kern lege ich für niemanden mehr die Hand ins Feuer...“

Noch nie wurde von einem Genossen mit so wenigen Worten der chaotische Zustand der SPÖ nach Kern so mutig auf den Punkt gebracht.

Ad zwei: Im selben Interview auf Rendi-Wagners neuen Bundesgeschäftsführer Thomas Drozda angesprochen, dem der Interviewer unterstellte, mehr mit seiner teuren Markenuhr denn mit roter Programmatik aufgefallen zu sein, replizierten Sie:

„Ob er eine teure oder billige Uhr trägt, entscheidet sicher nicht über die Zukunft der SPÖ...“

Noch nie wurde von einem Genossen die lächerliche Debatte um den Drozda-Chronometer so witzig auf den Punkt gebracht.

Fazit: Solange die Roten noch über Politiker wie Sie verfügen, ist Hopfen und Malz nicht verloren.

➤ Waldreichtum bietet riesige Zukunftschancen ➤ Experten

Autos aus Holz: Die

Zehn von 100 Arbeitsplätzen hängen an der Holzindustrie – kein Wunder im Waldland Steiermark. Um zukünftige Chancen auf diesem Gebiet zu erörtern, trafen sich Experten auf Einladung der Plattform „Forst Holz Papier“ in Graz. Die heißesten Themen: Holz als Baumaterial für Häuser – und für Fahrzeuge!

„Wenn mir jemand sagt, dass ich auf dem Holzweg bin, nehme ich das als Kompliment“, wagte Bürgermeister Siegfried Nagl im Steiermarkhof ein – nicht ganz neues – Wortspiel. Im Zuge seiner Rede vor versammelten Experten wurde deutlich, dass die Branche ihre „Holzgespräche“ keineswegs zufällig in Graz abhielt: Die Stadt setzt bei Bauten seit Jahren massiv auf Holz – in Kindergärten und Schulen, beim sozialen Wohnbau und bei Altersheimen.

Auch steiermarkweit zeigt die Kurve steil nach oben: „30 Prozent des Wohnbaus im Land werden heute mit Holz realisiert“, bilanzierte Agrarlandesrat Hans Seitinger zufrieden – und scherzte: „Bei meinem Antritt vor 15 Jahren waren es noch fünf Prozent. Die Beton-Lobby wird mir wohl kein Ehrenzeichen verleihen.“

Holz in riesigen Häusern und in flotten Autos

Faszinierend: Während Holz lange nur als Material für kleine Häuser galt, sind mit diesem Baustoff heute siebenstöckige Großprojekte möglich, erläuterte der Berliner Architekt Tom Kaden, der an der TU Graz Professor für Holzbau ist. Der Rohstoff für ein Holzgebäude, so seine Rechnung, wachse in Minuten nach.

Noch spektakulärer als hölzerne Hochhäuser sind hölzerne Autos – zum Bei-

spiel die Kult-Schlitten der privaten Morgan Motor Company aus England. Deren Boss Charles Morgan weilt derzeit in der Steiermark, um sich mit den Assen der Auto- und Holzbranche auszutauschen. Federführend bei uns: das mit fünf Millionen Euro dotierte Forschungsprojekt „WoodCar“, dessen Fäden im Weitzer Innovations-



Bereits realisiert: Schneemobil mit tragendem Kern aus Holz.

zentrum zusammenlaufen. Darin wird an raffinierten Schicht-Pressungen getüftelt, die steif wie Metall sind.

Bei Crash-Tests an der TU Graz werden die Eigenschaften dann genau untersucht. Was sich abzeichnet: Die Technologie hat Zukunft. Nicht umsonst haben Giganten wie Magna, VW und MAN bei den steirischen Pionieren schon Studien für Holz-Autos in Auf-

Wir leben, was Ressourcen angeht, zwei Drittel des Jahres auf Kosten anderer Menschen in anderen Ländern. Das Holz wächst bei uns.

Siegfried Nagl (ÖVP),
Bürgermeister
von Graz



Foto: Jauschowitz/Christian

➤ Abbrucharbeiten haben begonnen

In Kapfenberg wird ein neuer Bahnhof

In Kapfenberg heißt es Abschied nehmen vom alten Bahnhof. Die Abbrucharbeiten haben begonnen. Bis 2020 entsteht um etwa 25 Millionen Euro eine moderne Station, die durch die neue Südbahn (mit Semmering- und Koralmtunnel) an Bedeutung gewinnt.



So soll der neue Bahnhof Kapfenberg ab 2020 aussehen

Foto: ÖBB/Ostertag

erörterten in Graz neue Anwendungsgebiete für den nachwachsenden Rohstoff:

Steirer liegen im Rennen vorn

trag gegeben. Ein Schneemobil der Tiroler Firma Mattro, zusammengeleimt von der Firma Weitzer Parkett, kurvt demnächst ganz real über die Pisten.

Und die Chancen für die heimische Wirtschaft sind enorm. Laut „Holzcluster“ Steiermark könnte die Verwendung von Holz beim Autobau Hunderte Millionen an Wertschöpfung bringen.

Matthias Wagner

Holz wird den Steirern in Zukunft dabei helfen, die eigene Versorgung zu sichern. Die Möglichkeiten sind noch lange nicht ausgeschöpft.

Hans Seitinger (ÖVP),
steirischer
Agrarlandesrat

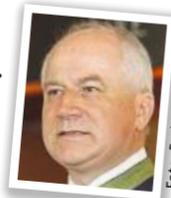


Foto: Radspieler Jürgen



Arbeitsstreffen bei der Firma Weitzer Parkett, wo die hochfesten Holzpressungen durchgeführt werden: Kult-Autobauer Charles Morgan (Mitte) mit U. Müller (WoodCar), M. Karner & M. Moga (Weitzer), B. Karner (Innovationszentrum), E. Pretterhofer (Holzcluster, v. li.).

Fotos: Holzcluster/Seitinger, Mattro

➤ Großes Projekt

bis 2020 errichtet

Laut den ÖBB handelt es sich im Wesentlichen um einen kompletten Neubau, der aber dennoch bei laufendem Betrieb stattfindet – eine logistische Herausforderung. Die Eröffnung ist für Sommer 2020 geplant. Dann stehen den Fahrgästen barrierefreie Bahnsteige, drei Lifte und ein modernes Gebäude zur Verfügung. Die neue Unterführung wird bis in den Norden verlängert und verbindet zwei große Stadtteile von Kapfenberg.

„Die Südstrecke steht in unserem Ausbauprogramm nun an erster Stelle“, betont Projektleiter Klaus Schneider (ÖBB Infrastruktur).



Foto: Markus Schütz (Symbolbild)

Für 180 öffentliche Bibliotheken in der Steiermark gibt es mehr Geld: Wie die Landesregierung auf Antrag von Bildungslandesrätin Ursula Lackner beschlossen hat, warten ab 2019 zusätzliche Förderungen, die etwa an längere Öffnungszeiten, eine kostenlose Bereitstellung eines digitalen Ausleihsystems und die Weiterbildung ehrenamtlicher Mitarbeiter geknüpft sind. Lackner rechnet mit etwa 130.000 Euro Förderungen im Jahr.

Nach Kritik der AK

Arbeitszeiten: Jetzt kontert die Wirtschaft

Nachdem die Arbeiterkammer scharf gegen das neue Arbeitszeitgesetz geschossen und sogar von „Skavenverträgen“ berichtet hat, wehrt sich der steirische Wirtschaftsverband. „Die Fakten sprechen eine ganz andere Sprache“, meint Landesobmann Josef Herk: Verstöße seien heuer trotz verstärkter Kontrollen zurückgegangen. Ein neues Gesetz sei daher nicht notwendig. Herk stellt aber klar: „Wir schützen keine schwarzen Schafe, jeder einzelne Missbrauch des neuen Arbeitszeitgesetzes ist einer zuviel.“